

**FESTIVAL  
JUNGER  
TALENTE  
2008**









## GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS DER STADT OFFENBACH AM MAIN

Offenbach als offener Ort für das Neue – gerade auch in der Kunst! – hat sich als eine feste Größe in der Rhein-Main-Region etabliert. Wobei der Begriff „etabliert“ fast schon zu eng gefasst erscheint, denn der besondere Zug, der die Entwicklung eines Kunststandorts prägt, ist schließlich der des sich stetig Erneuernden. Dieses Erneuern scheint in unserer Stadt besonders guten Nährboden zu finden – ein undogmatisches Kunstverständnis und unverbrauchte Neugier, dazu offene Türen in Verwaltungen und Unternehmen auch für solche Künstler, die noch nicht in den großen Galerien des Kontinents vertreten sind. Vor allem aber pumpt hier der energische Motor der international renommierten Hochschule für Gestaltung ständig frische Ideen, junge Kreative und Künstler und neueste Impulse ins Rhein-Main-Gebiet und in unsere Stadt.

Der Vergleich mit Fließ- und Fluss wird in diesem Jahr besonders tragfähig: Der Offenbacher Hafen, dessen städtebaulich hoch attraktive Mole für unterschiedliche – vor allem auch auf Kunst und Kultur bezogene spannende – Nutzungen im Gespräch ist, wird mit dem diesjährigen Festival Junger Talente besonders intensiv zum Schauplatz aktueller bis aktuellster Entwicklungen experimenteller Kunst. Bereits zum vierten Mal sind jene hessischen Hochschulen, die in künstlerischen Fächern ausbilden, gemeinsam auf Initiative des Vereins für Kunstförderung Rhein-Main e.V. in Offenbach zu Gast – mit Projekten, die hier in der Vernetzung untereinander ganz besondere Wirkung entfalten können. Für mich ist das ein gutes Zeichen dafür, dass die Stadt Offenbach und

die in ihr beheimateten Institutionen dem Anspruch als Gastgeber des Festivals augenscheinlich erfolgreich genüge tut und für die Inspiration, die einem solchen Festival zugrunde liegen muss, angemessene Rahmenbedingungen bereitstellen kann. Unterschiedliche Künste können hier, von anerkannten Lehrenden getragen und gefördert, interdisziplinäre Zusammenklänge erproben und in einer Laborsituation arbeiten, wie sie auch für eine Metropolregion alles andere als selbstverständlich ist. Tatsächlich Neuland zu finden ist unter diesen Bedingungen leichter – weil offener – möglich als in den üblichen institutionellen Modellen.

In diesem Jahr ist unsere Stadt im Übrigen während des Festivalwochenendes Ort eines gleich doppelten Kunstfests: Hand in Hand mit dem experimentellen, vor allem den jüngeren Generationen gewidmeten Festival im Hafen, gehen in der Gesamtstadt die zehnten „kunstansichten“, zu denen drei Tage lang gut 100 Künstlerinnen und Künstler aus Offenbach oder mit ihrem Atelier in Offenbach in Ateliers, Galerien und Wohnhäusern ungewöhnte Einblicke in die Kunsttopografie einer Stadt gewähren.

Ich wünsche allen Kunstinteressierten spannende Erlebnisse und viel Freude an diesem ganz besonderen Wochenende von Kunst und Kultur in Offenbach am Main!

H. Schneider  
Oberbürgermeister der Stadt

## GRUSSWORT AVENTIS FOUNDATION

Bereits zum vierten Mal findet das Festival Junger Talente in Offenbach statt. Es bietet jungen Künstlern der Rhein-Main-Region eine Bühne, um ihr Schaffen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Aventis Foundation unterstützt dieses Vorhaben: Die vor zwei Jahren von der Stiftung ins Leben gerufene Kulturinitiative „eXperimente“ widmet sich der Jugend- und Nachwuchsförderung in Literatur, Musik sowie bildender und darstellender Kunst im Rhein-Main-Gebiet und zeichnet Projekte aus, die sich diesem Ziel verschrieben haben.

Für das Festival Junger Talente haben die Veranstalter diesmal einen besonderen Ort ausgewählt: Das Festival ist von den Messehallen in eine einzigartige und unverwechselbare Lokalität gewechselt. Der Offenbacher Hafen bietet spannende Voraussetzungen, um Kunst zu

präsentieren, die im wahrsten Sinne des Wortes „in Fluss“ gerät. Vielfältige Projekte nutzen die örtlichen Gegebenheiten aus, um abseits ausgetretener Pfade zu zeigen, wie faszinierend und facettenreich kreatives Schaffen sein kann.

Doch „Kunst im Fluss“ funktioniert nicht ohne Dialog. Um ständig wach und in Bewegung zu bleiben, ist es unentbehrlich, Gelegenheiten zu schaffen, die einen Austausch zwischen Künstlern und Besuchern des Festivals erlauben. Mit Gesprächen und Diskussionsrunden will das Festival einen kreativen Kreislauf schaffen, der zu weiteren Ideen anregt.

Ich wünsche uns, den Besuchern des Festivals, aber auch allen beteiligten Künstlern erlebnisreiche und anregende Stunden am Offenbacher Hafen.

**Eugen Müller**  
Geschäftsführender Vorstand  
Aventis Foundation

## GRUSSWORT DES SPARKASSEN- UND GIROVERBANDES HESSEN-THÜRINGEN

Talente brauchen eine geeignete Umgebung, um sich richtig entfalten und präsentieren zu können. Mit der Hafensinsel Offenbach hat das Festival junger Talente in diesem Jahr ein geradezu ideales Umfeld gefunden, um die Projekte von jungen Künstlern in einem stimmigen Gesamtkonzept vorzustellen.

In diesem Jahr findet das Kunst- und Theaterfestival zum vierten Mal statt. Die Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen mit der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, die Städtische Sparkasse Offenbach und die 1822-Stiftung der Frankfurter Sparkasse förderten das Festival von Anfang an. Die Grundidee der Veranstaltung, Nachwuchskünstlern eine Plattform für die öffentliche Präsentation ihrer Arbeiten zu bieten, ist überzeugend. Mein Dank gilt dem Veranstalter, dem Verein für Kunstförderung Rhein-Main e.V., und natürlich allen, die für die Organisation und Umsetzung verantwortlich sind. Ich bin überzeugt, dass das Festival Junger Talente 2008 dank des Einsatzes des Veranstalters und der Organisatoren, insbesondere aber aufgrund der Kreativität der jungen Künstler vom Publikum gewürdigt wird.

**Gregor Böhmer**  
Geschäftsführender Präsident des Sparkassen-  
und Giroverbandes Hessen-Thüringen

## JUNGE KUNST IST DIE KUNST, DIE UNS DIE GRENZÜBERSCHREITUNG DER METIERS ERLEBEN UND VERSTEHEN LÄSST

Das Festival Junger Talente lädt junge Künstlerinnen und Künstler ein, Grenzen zu überschreiten und sich mit der Zeit und unserer Gegenwart auseinanderzusetzen. Uns, das kunstinteressierte Publikum, fordert es zur mutvollen Begleitung und Auseinandersetzung mit den jungen Künstlern auf. Und der Festivalort 2008, der Offenbacher Hafen, ist dazu angetan, die außergewöhnlichen, spartenübergreifend vernetzten Kunstwerke zusätzlich zu inspirieren.

Der Verein für Kunstförderung Rhein-Main e.V. unterstützt das Festival junger Talente seit dem Jahr 2000, von Anfang an. Denn für den öffentlichen Dialog mit jungen Künstlern außerhalb der Hochschulen sind private Fördermittel, Zeit und Räume unverzichtbar. Dank des großen Engagements der Studierenden und ihrer Professoren und mithilfe der Spender, Stifter und Sponsoren präsentieren Studierende von vier Hessischen Hochschulen der Künste der Rhein-Main-Region ihre Arbeiten nun schon zum vierten Mal.

Allen gilt unser herzlicher Dank!

**Grete Steiner**  
Vorsitzende des Vereins für Kunstförderung  
Rhein-Main e.V.





## FREITAG

17:00 - 18:00	ERÖFFNUNG	Werft	10
18:00 - 18:45	FATZERN	Docks	26
18:30 - 19:30	SKENE	Werft	9
18:30 - 19:30	IN DEFENSE OF COMMON SENSE 2008	Docks	25
19:00 - 19:45	NAHERHOLUNG MIT AUSSICHT	Pier	28
19:30 - 20:30	DIE SONNE IN DEINEM SCHEISSHOTEL IST DOCH SELBST GEMALT	Ölwanne	1
20:30	ABENDGRUSS IM HINTERZIMMER	Hafen2	
20:30 - 21:30	RE.CUE.RE.YOU	Werft	9
21:30 - 22:00	KEINESTIMMEKEINATEM	Ölwanne	1
22:00 - 23:00	V/S	Werft	14
22:00 - 23:00	DIE HOTTENTOTTENVENUS	Werft	13
22:00 - 23:00	DAZWISCHEN WEISSES LICHT WIE EINE LÖSUNG	Werft	12
23:00 - 24:00	DAS ZIEL IST NOCH NICHT ZU ENDE, WENN DER WEG EXPLODIERT	Ölwanne	1

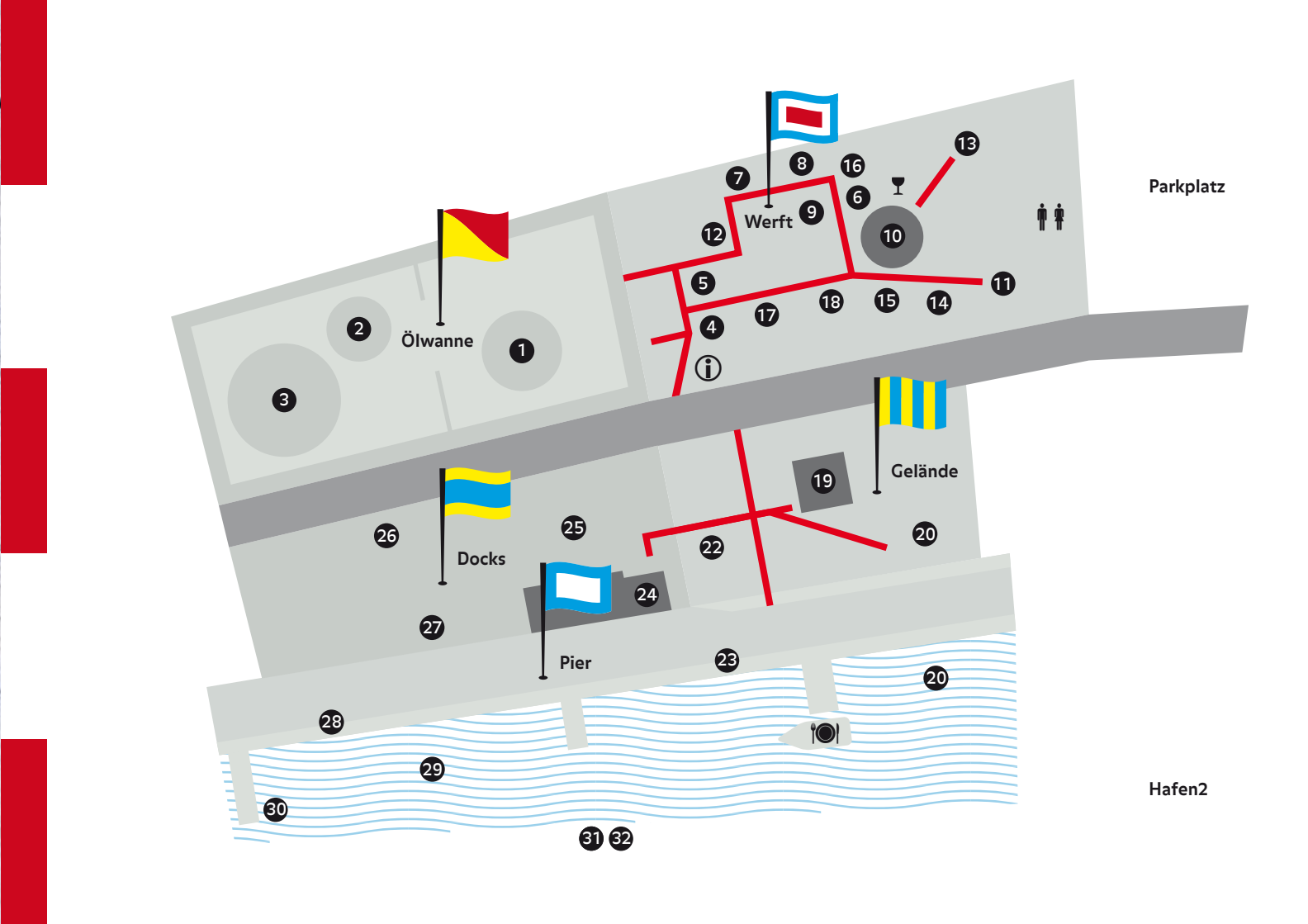
## SAMSTAG

13:00	EIN BAUM!	Pier	22
14:00 - 14:30	YASEMIN	Ölwanne	1
15:00 - 16:00	DAZWISCHEN WEISSES LICHT WIE EINE LÖSUNG	Werft	12
16:00 - 19:00	IN DEFENSE OF COMMON SENSE 2008	Docks	25
17:00 - 18:00	SKENE	Werft	9
18:00 - 19:00	CHANCE UND GEFAHREN „KULTURELLER ZWISCHENNUTZUNG“	Ölwanne	1
19:00 - 19:45	NAHERHOLUNG MIT AUSSICHT	Pier	28
19:00 - 20:00	RE.CUE.RE.YOU	Werft	9
20:00 - 21:00	DIE SONNE IN DEINEM SCHEISSHOTEL IST DOCH SELBST GEMALT	Ölwanne	1
21:00 - 22:00	V/S	Werft	14
21:00 - 22:00	DIE HOTTENTOTTENVENUS	Werft	13
22:00 - 24:00	KONZERT	Ölwanne	1

## SONNTAG

13:00 - 14:00	DAZWISCHEN WEISSES LICHT WIE EINE LÖSUNG	Werft	12
16:00 - 17:00	IN DEFENSE OF COMMON SENSE 2008	Docks	25
17:00 - 18:00	SKENE	Werft	9
18:00 - 19:00	FORUM	Werft	10
19:00 - 19:45	NAHERHOLUNG MIT AUSSICHT	Pier	28
19:00 - 20:00	RE.CUE.RE.YOU	Werft	9
19:00 - 22:00	CHICK PIECE	Docks	24
20:00 - 20:30	YASEMIN	Ölwanne	1
20:30 - 21:00	KEINESTIMMEKEINATEM	Ölwanne	1
21:00 - 22:00	V/S	Werft	14
21:00 - 22:00	DIE HOTTENTOTTENVENUS	Werft	13
21:15 - 21:45	KRATSCH	Ölwanne	3





## ÖLWANNE

### DAS ZIEL IST NOCH NICHT ZU ENDE, WENN DER WEG EXPLODIERT

At one point it might be about doing decisions – this is no catechism – but voodoo voodoo voodoo: oh, you are so nice to say, i didnt got up at the same point and you have always the trumpf in your last hand. fuck.  
and this is – not a fucking eins zwei drei, but more like yes or no: Im Bach ist ein Lied. Die Welt kehrt zurück in seine Hosentasche.

Ana Berkenhoff, Matthias Mohr ATW

1 Fr 23:00 - 24:00

### DIE SONNE IN DEINEM SCHEISSHOTEL IST DOCH SELBST GEMALT

Das Projekt interessiert sich auf der Basis der Filme Nosferatu und Shadow of the Vampire für die Ambivalenz um den Mythos des Vampirs, seine Einsamkeit und Grausamkeit, seine Gier nach Blut und unerfüllbare Sehnsucht nach dem Licht der Sonne, genauso wie für die Trivialität des Stoffes, die Henry Irving, Freund und Arbeitgeber Bram Stokers, vor über 100 Jahren davon abhielt, Dracula auf die Bühne zu bringen.

Stephan Seidel, Marco Russo, Linnan Zhang, Marios Gavrilis, Moritz Pliquet, Victoria Schmidt, Raúl Semmler, Jonas Schlagowsky HfG / HfMDK

1 Fr 19:30 - 20:30, Sa 20:00 - 21:00

### FESTIVALKONZERT

Zwei Bands heizen dem Festival so richtig ein und eröffnen die große Party. Monotektoni (Berlin) will nicht mehr warten, greift an und wird angreifbar und ist dabei so brutal wie verletzlich, so offen wie unmittelbar, so zärtlich und doch so unversöhnlich. Les Bicyclettes Blanches (Paris / New York) klingen wie eine französische lo-fi Version von Velvet Underground mit Nico als Sängerin, die eine inspirierte Mischung aus White Stripes und Air spielen.

in Kooperation mit Hafent2

1 Sa 22:00 - 24:00

### KEINESTIMMEKEINATEM

Zwei Figuren – um nicht Menschen zu sagen, dazu wirken sie zu fremd – betreten die freie Bühne und ertasten den Raum. Wie kommuniziert man mit jemandem, der so anders ist? Am Ende bleibt, wie so oft, die Frage, ob es eine Lösung wirklich gibt.

Dana Mikelson, Till Toth HfG

1 Fr 21:30 - 22:00, So 20:30 - 21:00



## KRATSCH

Überuferndes Stressgefühl, permanente Reizüberflutung, akustische und visuelle Überforderung – Dirk Baumanns möchte in seiner Performance herausfinden, welche Effekte diese allgegenwärtigen Dämonen der Gegenwart auf den individuellen Körper haben. Zusammen mit den Schauspielstudenten Luise Audersch und David Müller startet er einen Selbstversuch.

Dirk Baumanns, Luise Audersch, David Müller HfG / HfMDK  
Moderation: Maximilian M. A. Schüssler

③ So 21:15 - 21:45

## NULL UHR

Time is always now! Ein Ort der Veränderung: Auf einem Gelände aus Sand und Schutt, in einer alten Ölwanne wird ein Bild immer wieder von Neuem entstehen. Anspruch und Ansporn: auf Veränderung!

Julia Blawert, Katharina Speckmann ATW

② Sa 19:00 - 20:00, So 19:00 - 20:00

## PODIUM

Galerien in leer verfallenen Bürogebäuden, Theater auf ehemaligem Industriegebiet: Die Möglichkeit, ihre angestammten Institutionen zu verlassen und neue Orte zu besetzen, ist für viele Künstler sehr reizvoll. Doch ist es ein ambivalenter Prozess: Inwiefern spielt Kunst auf einmal nur noch den Lückenbüßer, der strategisch eingesetzt wird, um ein brach liegendes Gelände aufzuwerten? Wie gehen Künstler mit der Gefahr um, die alten Industrieorte zu verklären und ihrer ursprünglichen Bedeutung zu berauben? Kunstwissenschaftler Christian Janecke von der HfG Offenbach und die Theaterwissenschaftlerin Miriam Dreysse aus Gießen diskutieren über das Festival Junger Talente 2008.

Prof. Christian Janecke (Offenbach), Dr. Miriam Dreysse (Gießen); Moderation: Philipp Schulte HfG / ATW

① Sa 18:00 - 19:00

## YASEMIN

Die alten Ölwannen, unsere Festivalbühnen, verwandeln sich ein weiteres Mal: in einen Tanzsaal. Tänzer der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst schreiben sich mit ihren Bewegungen in die ungewöhnliche Umgebung ein, verändern den Ort ...

Naciye Özsu, Kurt Koegel, Carla Pulvermacher HfG / HfMDK

① Sa 14.00 - 14.30, So 20:00 - 20:30



## WERFT



### BRAND YOU

Du bist der Geschichtenerzähler deines eigenen Lebens – Du kannst deine eigene Legende erschaffen! Es gibt kein entrinnen aus der Firma »DU!«. Für sein Projekt sucht Lutz Jahnke wirkliche Persönlichkeiten oder solche, die es werden wollen. In nur 20 Minuten entsteht ein »Vollcheck« ihrer Möglichkeiten. »Brand You« ist Dein »personal unique selling point«, mit dem Du »den« Preis des Lebens gewinnst!

Lutz Jahnke HfG

8 dauerhaft

### COLD LIGHTS

Cold Lights ist eine Lichtinstallation, die ausschließlich die Lumineszenz und Fluoreszenz von Pflanzen, Tieren und Chemie verwendet. Die Installation wurde im Hinblick auf die Luminale Frankfurt am Main im April 2008 konzipiert und für das Festival Junger Talente weiterentwickelt. In Abgrenzung zu deren Eventcharakter gilt das Interesse der Künstler alternativen Lichtquellen, die in der Natur gefunden bzw. aus ihr extrahiert werden können.

Tobias Rosenberger, René Liebert, Maximilian Haas ATW

11 dauerhaft

### DANCING IN / BETWEEN

Die Videoinstallation Dancing in / Between zeigt Tanzsequenzen und Interviews mit Choreographen aus verschiedenen Kontexten und spannt so ein feines Netz zwischen Choreographen und Tänzern aus Ost und West. Es entsteht ein fiktiver Dialog von Menschen, die sich zwischen den Welten von Tanz und Bildender Kunst bewegen, und die ein Bild dessen entwerfen, was Tanz in der Praxis ist, sein kann oder sein sollte.

Mit freundlicher Unterstützung der „freunde der hfg e.V.“

Carolin Brandl HfG

9 dauerhaft – genaue Informationen vor Ort

### DAZWISCHEN WEISSES LICHT WIE EINE LÖSUNG

Carolin Brandl fängt mit ihrer Kamera Bilder ein, die beim Betrachter Assoziationen auslösen. Manchmal von langen Reisen. Julia Mantel fängt schreibend das Leben ein. Daraus entstehen Bilder im Kopf des Zuhörers. Meistens erzählen sie von einer Reise ins Innere. Die Skizzen der beiden Künstlerinnen kann man nebeneinander stellen, hängen oder sie miteinander verbinden. Es entstehen neue Schnittstellen, die das Leben und das Reisen übersetzen.

Mit freundlicher Unterstützung der „freunde der hfg e.V.“

Carolin Brandl und Julia Mantel HfG

12 Fr 22:00 - 23:00, Sa 15:00 - 16:00, So 13:00 - 14:00

## DIE HOTTENTOTTENVENUS

Auf einer vernebelten Suche, nicht wissend welches Verlangen sie lockt, befinden sich die Helden. Sie fahren zur See, treiben auf dem Wasser in der Stille des Windes. Doch unerwartet der Umbruch. Das Meer reißt entzwei. Ihr Gefährt sinkt. Sie gleiten hinab in den Schoß der Venus. Wirbel, Stoß und Strudel. Sehnsucht und flammend Herz. Verbunden allein durch ein Tiefseekabel versteckt im Schlund des Meeres.

Mark Schröppel, Philipp Karau ATW

**13** Fr 22:00 - 23:00, Sa 21:00 - 22:00, So 21:00 - 22:00

## DISJECTA

Disjecta ist eine Installation mit 72 Fallblattanzeigen. Aus eigenen Texten werden Sätze nach Cut-up Methodik aleatorisch und in zufälliger Dauer angezeigt. Diese Sätze mutieren. Prozesse des Erinnerns, Echos aus der Vergangenheit die sich durch den zeitlichen Abstand und dem Vergessen im Allgemeinen auszeichnen.

Patrick Raddatz HfG

**10** dauerhaft

## EIN CONTAINER

Persönliche Visionen zu Kindheit, Eros und Sexus, Krankheit und vor allem Todesangst werden zu rätselhaften Satzgebilden und konstruierten Erinnerungssequenzen verbunden. Großformatige Blätter, Videos oder Selbstinszenierungen, – alles ist eins. Komplexe Bildlabyrinth zwischen Wirklichkeit und Traum. Es gibt nur die eine Wahrheit. Die eigene. Entscheidungen trifft man, weil man sie treffen muss.

Xenia Yvon Lesniewski HfG

**16** dauerhaft

## FORUM

Forum – nicht nur Markt- und Versammlungsplatz, Gerichtshof und öffentliche Plattform, sondern vor allem auch ein „geeigneter Personenkreis, der eine sachverständige Erörterung von Fragen garantiert“. Samstag ab 18 Uhr gibt es für alle Teilnehmer und Zuschauer die Möglichkeit, mit einigen Künstlern „auf Augenhöhe“ ins Gespräch zu kommen, die sich in ihren Arbeiten besonders intensiv mit dem Ort „Hafeninsel“ auseinandergesetzt haben. Fragen zu den Projekten und der speziellen Arbeits- (und Lebens-)weise können gestellt und Diskussionsbedarf gedeckt werden.

Moderation: Mayte Zimmermann und Philipp Schulte  
ATW / HfG / HfMDK / Städtelschule

**10** So 18:00 - 19:00

## FILMROLLE STÄDELSCHULE

Die Städtelschule präsentiert auf dem Festival Junger Talente aktuelle filmische Arbeiten ihrer Studierenden.

Studierende der Städtelschule

**10** dauerhaft

## GEPLÄTSCHER

Inmitten des Geschehens plätschert etwas. Es duftet. Nach Parfüm. Plätschernde Parfümgeister. Es ist ein Springbrunnen. Alle zwei Minuten kommt er zum Stillstand, Bingo. Ebbe ist Ebbe, Flut ist Flut, Karibik ist Karibik und Türkis ist Türkis. Oder etwas ganz anderes: Je höher wir fliegen, desto kleiner sehen uns diejenigen, die auf der Erde leben.

Sabine Rak, Marcus Rak, Pit Rack, Thomas Wayand HfG

**15** dauerhaft

## KASSANDRA

Als diejenige, die es besser wusste, der aber keiner Glauben schenken wollte – so ist die Trojanerin Cassandra in die griechische Mythologie eingegangen. Der Gott Apollo hatte sich in sie verliebt und ihr die Gabe der Vorhersehung gegeben. Doch als er sich von ihr verschmäht sah, verfügte er sogleich, dass niemand glauben würde, was sie weissagte.

Mira Bussemer HfG

**4** dauerhaft

## KUNDENSTOPPER GRÜSSEN DICH

Aus lebensgroßen Papp-Werbefiguren mit unterschiedlichen beweglichen Körperteilen hat Sebastian Schulz eine Gruppe zusammengestellt, die aus dem Halbdunkel eines Schiffcontainers die Zuschauer begrüßt. Der untoten Besatzung eines Piratenschiffs gleich führen diese Figuren einen Tanz endloser Wiederholung auf, der die Körper ständig in festen Bahnen entstellt und rekonfiguriert.

Sebastian Schulz, Frank Koenen ATW / HfMDK

**5** dauerhaft

## M1

Die Echo-Maschine M1 ist eine skulpturale Maschine, welche die Aussenwelt auf ihre eigene Art und Weise wahrnimmt, verarbeitet und als audiovisuelles Echo reflektiert. Die Maschine besitzt ein Gedächtnis (Festplatte), die Wahrnehmung erfolgt durch Sensoren wie Kameras, Mikros und Bewegungsmelder. Die Daten des Wahrgenommenen werden verarbeitet und in einen Fluss von generierten Audio- und Bildsignalen umgesetzt. Das Ergebnis projiziert die Maschine auf sich selbst.

Mit freundlicher Unterstützung der „freunde der hfg e.V.“

Tatjana Matvejeva HfG

**18** dauerhaft



## MILKY WAY NO.2

Milky Way No. 2 ist die Fortführung einer früheren Arbeit, welche als Manuskript und Videoprojektion begann, aber zu einer Performance am Frankfurter Kunstverein wurde. Die Installation präsentiert Aspekte der Jugendkultur in ungewohnter Form und vermischt sie mit Szenen aus der Dokumentation der Performance Milky Way No. 1.

Ilja Karilampi Städtelschule

**6** dauerhaft

## RE.CUE RE.YOU

Man stelle sich eine Maschine vor, die nichts anderes produziert als sich selbst, durch alle Dysfunktionen hindurch ihre Schaltungsweise wiederholt. Und dazwischen, irgendwo hinter Wasserkochern, Stoppuhren und zerkratzten Schallplatten: die Performer, die von Anfang an nicht anders konnten, als die Maschine zu warten – Ingenieure und Zahnräder zugleich, Ursache und Wirkung des undurchschaubaren Prozesses.

Mit freundlicher Unterstützung des „Kulturamtes Gießen“

Stefan Hölscher, Enad Marouf, Max Haas ATW /HfMDK

**9** Fr 20:30 - 21:30, Sa 19:00 - 20:00, So 19:00 - 20:00

## SO HAPPY!

Drei Personen und ein Ort, der aussieht wie ein Versandhauskatalog: „so happy!“ ist die choreographierte Langeweile einer Dauerreizüberflutung, auf der Suche nach Freiräumen an einem Ort höchster Zweckgebundenheit. In Form eines Videotryptichons wird ein lustvoll pessimistischer Blick auf die bunten Kulissen eines allgegenwärtigen Warenfetischismus geworfen, jedoch ohne in den monotonen Chor altlinker Konsumkritik einzustimmen.

Recha la Dous, Alexander Giesche und Fabian Wallenfels ATW

**7** dauerhaft

## SKENE

Ein naives Spiel soll versucht werden: Im Kampf mit Stoff, Puppen, Körpern und Verkörperung, in einer bizarren Vermischung der Genres von Kinder- und Puppentheater, rhythmischer Sportgymnastik, Varieté und Kabarett, zwei Zwitterwesen, die einen Puppenpark gespenstisch beleben und sich manchmal mit dessen Bewohnern verwechseln...

Sarah Bahr, Juliane Kremberg, Tobias Klette ATW

**9** Fr 18:30 - 19:30, Sa 17:00 - 18:00, So 17:00 - 18:00

## STEG

Daniel Stern und Marcus Morgenstern haben ein Konstrukt aus Schrauben und Dachlatten errichtet, das sich auf dem Hafengelände und dem gegenüber liegenden Kohleberg über mehrere hundert Meter erstreckt. Die Möglichkeit, auf örtliche Raumsituationen flexibel reagieren zu können, ist zentrales Thema der Installation. Es werden die Aspekte von Funktion und Veränderung, Transport und Bewegung thematisiert und gleichwohl ad absurdum geführt.

Daniel Stern, Marcus Morgenstern HfG

**31** dauerhaft

## V/S

Zwei Kosmonauten sitzen an einem Tisch. Während im Hintergrund stumm die Natur kollabiert, reprogrammieren sie die Frühwarnsysteme des Schiffes. Die lecture performance umkreist das Ereignis als ein unwiderrufliches und unvorhersehbares Moment. Zum Zeitpunkt der Distanznahme entzieht es sich genauso dem rationalen Begreifen, wie zum Zeitpunkt des Ereignisses.

Fabian Offert, Jan Rohwedder ATW

**14** Fr 22:00 - 23:00, Sa 21:00 - 22:00, So 21:00 - 22:00

## WIE ICH LERNT DEN GROSSEN AUGENBLICK DER ERKENNTNIS DURCH EIN SCHLICHTES ACH SO! AUFZUWERTEN

Manchmal glaubte er, einfach nicht da zu sein. Er betrachtete sein Abbild in einem Spiegel, in der Hoffnung, sich auf diese Weise gründlich vor Illusionen bewahren zu können. Doch je länger er in diesen Spiegel blickte desto eher musste er zugeben, dass das, was er Wirklichkeit getauft hatte, eine noch größere Illusion war, als die Welt seiner Träume.

David Sarno, Tobias Hermann HfG

**17** dauerhaft – genaue Informationen vor Ort

## ABENDGRUSS IM HINTERZIMMER

Die „Kunstansichten“ stehen im Kunstraum Offenbach für aktuelle Trends und Stile, Themen und Genres, Galeriekonzepte und künstlerische Schaffensphasen von Künstlerinnen und Künstlern aus Offenbach, aber auch weit darüber hinaus. Drei HfG- Studenten zeigen bildhauerische Arbeiten in der Galerie im Obergeschoß von Hafen 2.

Felix Kultau, Lisa-Marei Klein, Franz Dittrich  
in Kooperation mit den Kunstansichten Offenbach & Hafen2

Hafen2, Fr 20:30 Ausstellungseröffnung

## GELÄNDE

### GELEGENHEITEN

Man begegnet überall Leuten, die Uhren haben, und sehr selten Leuten, die Kompass haben. Man muss immer die Zeit wissen, aber man fragt nie, wo man ist. Man glaubt es zu wissen: Man ist zu Hause, im Wohnzimmer...

Camilla Vettters, Stine Hertel und Pia Greven ATW

**20** dauerhaft - genaue Informationen vor Ort

### PERFORMANCE FÜR MÄDCHEN UND MINIBAGGER

Die Industriebrache: Zeitzeichen für den Niedergang der klassischen Arbeiterschaft und dem damit einhergehenden Boom von Do-it-yourself und Baumarktbewegung. Der Wandel stadtnaher terrains vagues, die Umstrukturierung von ehemaligen Arbeiterstadtvierteln, die fortschreitende Gentrifizierung – noch bevor sich professionelle Baumaschinen und Bauherren der Hafensinsel bemächtigen, um ihren Bebauungsplan zu verwirklichen, soll auf dem diesem Gelände ein Loch gegraben werden.

Lea Letzel ATW

**22** Sa 16:00 - 22:00, So 12:00 - 22:00

### RESERVE KAMMER 100

Seemann? Seeleute? arbeiten? und? leben? im Niemandsland?  
Vier Personen treten eine Reise an. Sie suchen Spuren, Reste, Abdrücke, Bilder, Momente – vom Leben des Seemannes. Am Ende finden sie sich in einem Gewebe aus Zeitraum, Vorstellungraum und dem konkretem Raum des Offenbacher Hafengeländes wieder, auf dem sie versuchen, ihre Erlebnisse in 2880 Minuten oder 48 Stunden oder drei Tagen zu verarbeiten.

Lina Hermsdorf, Maika Knoblich, Johanna Seitz, Ivna Zic ATW

**19** dauerhaft

## DOCKS

### IN DEFENSE OF COMMON SENSE 2008

Ist die Action, die in einer gesellschaftlichen Arena Platz finden muss. Der Verstand, der Körper, das Gimmick, der Move. Der Ring beinhalten das, was wir im Stande sind hinein zu geben: die Geste, die Dialektik, die Katharsis, den repräsentativen und den konspirativen Charakter.

J.O.S., New Generation Wrestling HfG

**25** Fr 18:30 - 19:30, Sa 16:00 - 19:00, So 16:00 - 17:00

### FATZERN

Es geht um Mord und Stolz, um das Zwischenstadium, um die altbekannten Dualismen aus Freiheit und Abhängigkeit, um Individuum und Masse, um Dinge, die nicht mehr gebraucht werden, um einen Noch-Nicht- und Nicht-Mehr-Ort. Es geht um Motoren und Sprache, Tricks und den freien Himmel.

Lea Letzel, Ivna Zic, Tassilo Letzel ATW

**26** Fr 18:00 - 18:45

### KNUSPER KNÄUSCHEN KRRRRRRR

Der Mörtel ist angerichtet. Die Schnur gespannt. Die Kelle zu allem bereit. 1.Vorbereitende Arbeiten: Achten Sie auf Ihre Sicherheit. 2.Grundlagen: ein Mauerwerk besteht immer aus verschiedenen Schichten. Ich bau Dir ein Schloß.

Verena Billinger, Line Spellenberg ATW

**24** Fr 16:00 - 24:00, Sa 12:00 - 22:00

### CHICK PIECE

Chick Piece nähert sich in sportlicher Manier der Frage nach der vermeintlichen Geschlossenheit des eigenen und fremden Körpers an. Dieser Körper ist roh, er wird verbraucht und verbraucht sich, nutzt sich ab und nimmt dabei eher wenig Rücksicht auf Verluste. In einer dreistündigen Performance, die einen Sandsack, 11 „chicks“ und eine Videoprojektion enthält, wird die Frage, wann ein Hühnchen wirklich durch ist, anders formuliert.

Alice Ferl ATW

**24** So 19:00 - 22:00

### AUTOPHONES 1.0

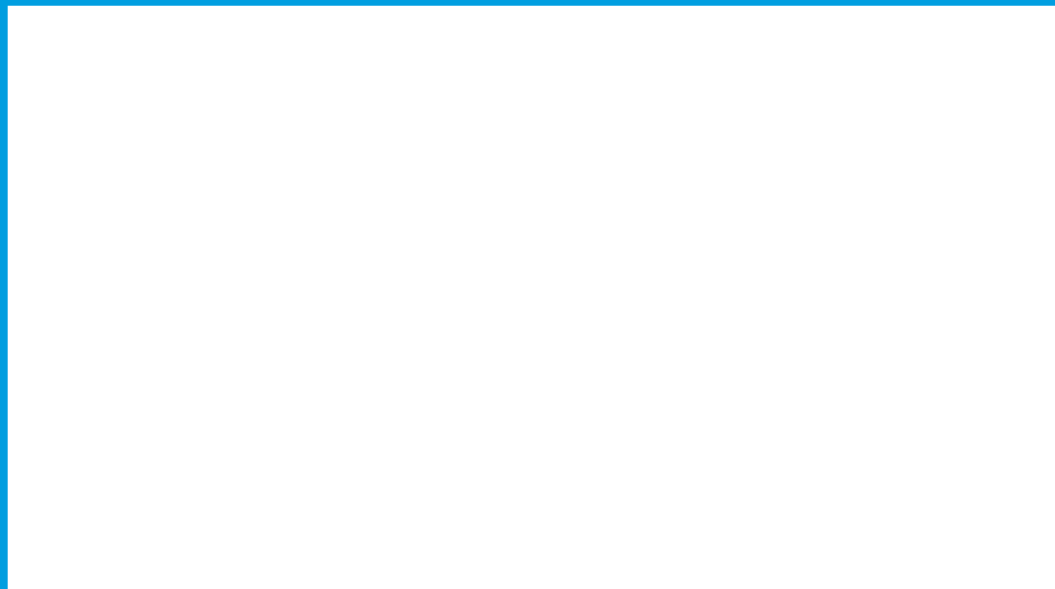
Wo andere eine Brücke sehen, sieht der Perkussionist Michael Gambacurta ein Idiophon – ein selbstklingendes Musikinstrument, welches als Ganzes schwingend Töne erzeugt. Die Kaiserleibrücke bildet den Resonanzkörper für die Fahrgeräusche der unzähligen Autos, die sie tagtäglich überrollen. Die Struktur der Kaiserleibrücke selbst und die Geräusche der Umgebung ergänzen diese Klanginstallation um weitere Nuancen.

Michael Gambacurta, Yuki Higashino, Matthias Krüger  
HfMDK, Städtelschule

**27** dauerhaft



## PIER



## AMANECER, KUCHEN, FRUNAS Y FIEBRE

Auf einem aufgeschütteten Gipfel im Außenbereich der Kohleanlage der Stadtwerke Offenbach hat Jan Lotter ein typisch kolumbianisches Reihenhaus mit Dachterrasse, das ihm während seiner Schulzeit aus vielen Sommerferien bekannt war, in verkleinertem Maßstab errichtet. Ein Haus auf einem Berggipfel. Bei genauerem Blick wird man feststellen, dass es etwas untypisch für diese Breitengrade anmutet. Auf den dritten Blick könnte es aber auch nicht vorhanden sein.

Jan Lotter HfG

31 dauerhaft

## EIN BAUM!

Emanuel Oliveira Barata schnitzt in Zusammenarbeit mit Sebastian Muth und Daniel Grimme einen Einbaum. Dieses „Urboot“ wurde schon in der Steinzeit genutzt. Nun wird der Versuch gemacht, den Einbaum in die heutige Zeit, auf die „Wasserstraße Main“, zu übersetzen. Während der Flussfahrt soll der mutige Passagier die Möglichkeit haben, sich die Frage zu stellen, inwieweit diese Urform von Fortschritt den heutigen Stand reflektieren kann.

Emanuel Oliveira Barata, Sebastian Muth, Daniel Grimme HfG

22 Sa 13:00 - genaue Informationen vor Ort

## GRÜSSE AUS OFFENBACH

Eine kleine Box an einem großen Ort. Der Betrachter verliert die Übersicht, der Raum seine Weite. Der Blick wird auf das Detail gerichtet, neue Perspektiven eröffnen sich. Was im alltäglichen Schein verloren geht, wird prominent. Unsere Wahrnehmung ist dem Ort und seinen Bewegungen ausgesetzt. Vielleicht ereignet sich nichts vielleicht verschwindet etwas. Der Fortgang des immer Gleichen kann zum Höhepunkt werden: Ein Flugzeug, ein LKW, ein Grashalm sind die Protagonisten unseres Films – das Genre bestimmt der Soundtrack.

Katharina Kellermann ATW

23 dauerhaft

## JET - JAN, NO VAYAS A LLEGAR MUY TARDE!

Zentraler Ort der Arbeit »JET – Jan, no vayas a llegar muy tarde!« bildet ein begehbarer, selbst entworfener Bootssteg und ein locker daran angetautes Floß. Steg und Floß entsprechen in verändertem Maßstab Flur und Kinderzimmer im deutschen Elternhauses des Künstlers Jan Lotter. »JET« dient als Ruhepunkt, an dem man verweilen oder ein Spiel spielen kann, immer mit dem Gefühl, an einem fernen Ort willkommen zu sein!

Jan Lotter HfG

30 dauerhaft



## MY DEAR

ist eine Wandinstallation, ein Wandbild auf einer grün lackierten Metallwand. Die Hafenwand wies vorher schon viele Erosionsspuren auf, die für Carolin Kastner ein interessantes Bild ergaben und ihr ein Gefühl von der vergangenen Hafendarbeit vermittelten. Während der Aufbauphase des Festivals erhält die Mauer eine Geschichte und verwandelt sich in einen Schriftzug.

Carolin Kastner HfG

32 dauerhaft

## NAHERHOLUNG MIT AUSSICHT

Kommen Sie näher, komm' Sie ran. Willkommen im Schiffer-Berufskolleg. Wählen Sie Ihr persönliches Hafenprogramm. Attraktive Betreuer und Begleiterinnen erfüllen Ihre Wünsche. Checken Sie ab 18 Uhr an unserem Counter ein und erfüllen Sie sich lang ersehnte Träume. Auf unserem Erholungsterrain am Wasser erwartet Sie ein motiviertes Team. Leinen los!

Karen Piewig, Juliette Villemin, Sylvia, Dana Scheidl HfMDK

28 Fr 19:00 - 19:45, Sa 19:00 - 19:45, So 19:00 - 19:45

## STEG

Daniel Stern und Marcus Morgenstern haben ein Konstrukt aus Schrauben und Dachlatten errichtet, das sich auf dem Hafengelände und dem gegenüber liegenden Kohleberg über mehrere hundert Meter erstreckt. Die Möglichkeit, auf örtliche Raumsituationen flexibel reagieren zu können, ist zentrales Thema der Installation. Es werden die Aspekte von Funktion und Veränderung, Transport und Bewegung thematisiert und gleichwohl ad absurdum geführt.

Daniel Stern, Marcus Morgenstern HfG

31 dauerhaft

## TANZMÜCKENKOLONIE

Die Tanzmücken (auch als Zuckmücken bekannt), deren Mundwerkzeuge nicht zum Stechen und Blutsaugen geeignet sind, dienen der Bildhauerin Catharina Cronenberger Golebiowska als Leitgedanke für ihre zauberhafte und farbenprächtige Installation auf dem Main. Sie lässt abstrahierte Skulpturen (in Anlehnung an die Tanzmücken) auf schwarzsilbernen Flößen, wie Bojen, in Ufernähe auf dem Wasser schwimmen. Die visuelle Interpretation der immer in Bewegung zuckenden Mücken findet einen Ausgleich in den ruhenden Skulpturen und evoziert einen sinnlichen Farben-Tanz.

Catharina Cronenberger Golebiowska HfG

29 dauerhaft

Wir wissen nicht,  
welche Talente in Ihnen schlummern.  
Aber wie man sie fördert.

Die Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen fördert nachhaltig Kunst und Kultur in der Region. Mit der Unterstützung von innovativen Ideen und Impulsen möchten wir Künstlern die Chance geben, sich und ihre Werke vor Publikum zu präsentieren. Denn wir wissen: Talent kann man fördern, aber es bleibt unbezahlbar.

Wir sind Ihr Team.

Sparkasse Helaba LBS Sparkassenversicherung

 **Finanzgruppe  
Hessen-Thüringen**

[www.sparkassen-finanzgruppe-ht.de](http://www.sparkassen-finanzgruppe-ht.de)

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN

 **experimente**  
EINE KULTURINITIATIVE  
DER AVENTIS FOUNDATION

 **Finanzgruppe  
Hessen-Thüringen**

**HO\***  
PROJEKT  
HAFEN  
OFFENBACH  
WOHNEN  
UND ARBEITEN  
AM MAIN

 **Sparkasse  
Offenbach**

 **1822-Stiftung**  
Stiftung der Frankfurter Sparkasse

**satis&fy**  


Wir sind für Sie nah.  


**Stadt  
Offenbach  
am Main**  


  
Stadtwerke  
Offenbach  
Holding GmbH

  
Hessische  
Theaterakademie

**ERKO**  
Klaus Kohlweyer GmbH  
\* Walle Stromerzeugung \* Reaktor  
\* Walle Turbinenbau \* Hochdruckbehälterbau

 **asis**

 **Gießen**

 **GATHOF  
DRUCK GMBH**



## IMPRESSUM

**Herausgeber und Veranstalter:**

Verein für Kulturförderung Rhein-Main e.V., Offenbach

**Vorstand:** Grete Steiner, Ursula A. Diehl, Prof. Wolfgang Luy

**Gesamtorganisation:** Marc Jungreithmeier, Marie Zahir

**Projektleitung:**

Alice Ferl, Rosa Wernecke, Mayte Zimmermann

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

Philipp Schulte, Anne Tenhaef

**Fundraising:** Beate Eichenberg

**Konzept und Gestaltung:**

Adam Zawadzki, Mikko Hilgert

[www.whitelovesyou.com](http://www.whitelovesyou.com)

**Fotografie:** Klaus Wäldele

[www.ausklaus.de](http://www.ausklaus.de)

**Unter der Leitung:** Prof. Klaus Hesse

[www.klassehese.com](http://www.klassehese.com)

**Internet:** Florian Jenett

[www.florianjenett.de](http://www.florianjenett.de)

**Druck:** Gathof Druck GmbH

**Kontakt:**

Hochschule für Gestaltung Offenbach

[www.hfg-offenbach.de](http://www.hfg-offenbach.de)

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt

[www.hmfdk-frankfurt.de](http://www.hmfdk-frankfurt.de)

Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen

[www.angewandte-theaterwissenschaft.de](http://www.angewandte-theaterwissenschaft.de)

Staatliche Hochschule für Bildende Künste

Städelschule Frankfurt am Main

[www.staedelschule.de](http://www.staedelschule.de)

Hessische Theaterakademie

[www.hessische-theaterakademie.de](http://www.hessische-theaterakademie.de)

© Verein für Kunstförderung Rhein-Main e.V.

**Spendenkonto:**

Städtische Sparkasse Offenbach

Kontonummer: 2313

Bankleitzahl: 505 500 20

Die Rechte an den Texten und Abbildungen liegen bei den Autoren und Künstlern